

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 50

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

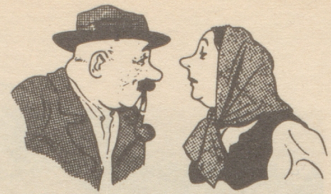
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtswunsch des Nebelspalters an seine Freunde!

Es möchte jeder Abonnent dem Nebelspalter einen weiteren Abonnenten werben. Wir danken Ihnen dafür mit einer Buchspende aus dem Nebelspalter-Verlag.



Chueri und Rägel

„Chunsch grad vo der Arbet, Rägel? Chum, sitz no chli zu mir ufs Bänkli. Soli. Häsch bim Tokter Gubelmaa gwäsche?“

„Nei, hüt bini bis Agressors gsy.“

„Bi wäm? Bhüetis, wer isch denn das? Dä Name hani no gar nie ghöört.“

„He, bis Herr Verwalters.“

„Worum seisch dänn bis Agressors?“

„Wils en Hund zueta händ. Weisch, es isch ja i letzter Ziit öppe i der Nachberschaft ibbroche worde, und da hät der Verwalter en guete Hund zueta. Folglich isch er en Agressor.“

„Rägel, du söttisch Babe heiße! Und so öppis wofft sogar no s Schtimmrächt! En Agressor isch doch en Aagriifer.“

„Da bisch sicher falsch prichtet, Chueri. Lis doch bloß emal d Pricht über d UNO-Debatte, denn weisch, daß sone Maaßnaam als Agression bezeichnet wird. Der Herr Wyschinski hät das scho hundertmaal gseit.“

AbisZ

Lieber Nebel!

Morgens 7.50 Uhr im Großraum-Tram. Alle Plätze besetzt mit Fräuleins, Fraue-lis, mittleren und älteren Herrn. Viele Damen stehen. Auf dem vordersten Sitz, von wo er den ganzen Wageninhalt überblicken könnte, erkenne ich Heiri. Er sitzt vornübergeneigt, Ellbogen auf die Knie gestützt, sein Gesicht in die Hände vergraben. Nachdem mich der Strom der vorn Aussteigenden und hinten Nachdrängenden in seine Nähe getragen hat, haue ich ihn an: „Salü Heiri!“ (mit Nachsicht im Tonfall). Er blickt auf: „Aa, salü Schaaggil!“ und verhüllt sein Gesicht wieder. Ich: „Jää, was isch mit Deer?! Isch der nid guet?“ Er, etwas rührselig: „Momoll, i chan nid chlage. Aber i chas eifach nid gsee, wenn im Tram amigs sovill Dame müend schtool!“



„Das ist der, der die Wetterberichte schreibt.“
Söndagsnisse-Strix

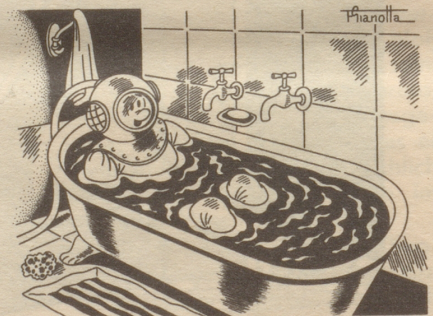
Der Swing-Boy

Großkarrierter Schabernack,
Maximale Pfeife,
Hände in dem Hosensack,
Signum für die Reifel

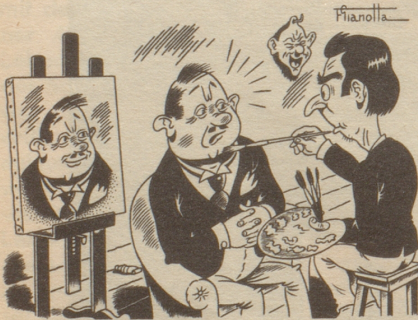
Dünkel bäumig aufmontiert,
Frech wie die Begleitung,
Kinderstube demoliert,
Störung in der ‚Leitung‘.

Frischlackierte Dekadenz,
Blasphemie in Pose,
Überschrift und Quintessenz,
Rumba in Narkose!

Adrian



Der Taucher nimmt ein Bad
oder
Macht der Gewohnheit



«I mueß na e bitzli an Irem Gsicht ändere
das s Porträ schtimmt.»

Geschüffeltes

Sie stiegen auf den Weißenstein
Und tranken nach dem Steißen Wein.
Wie oft beweisen Putz und Schminke
Vorhandensein von Schmutz und Pinkel
Stets findet in Kalendern man
Ein Datum, das ma! ändern kann.

Pe

Bäumchen schüttle dich

Wo der Verband, der nicht den Bundesrat
schon ab und zu um etwas Rundes bat?

pen

Natürliche Ursache

Ein englischer Journalist befand sich gerade auf einer Reise durch südamerikanische Lande, als wieder einmal eine kleine Revolution ausbrach. „Wie kommt es nur, daß ihr hier so viele Revolutionen habt?“ fragte er einen Einheimischen.

„Ach“, antwortete dieser, „das ist doch ganz natürlich. Es gibt so viele unter uns, die noch nie Präsident waren!“

Politik

Gebissenem eine Wunde heilen
Wo zähnefletschend Hunde weilen
Ist schwerer, als die Leute meinen,
Wenn altersschwach der Meute Leinen.

AR

Die UNO tagt

„Weisch au, worum daß si i der UNO
nie einig werdidi?“

„???“

„Wil alli de Fride wönd.“

fis

Radiohaus aller guten Radiomarken

Radio Jseli

Zürich Rennweg 22 Telefon 275572

Die **BÖRSE-BAR**
ist traditionell das vornehme
Cabaret-Dancing
in ZÜRICH
Im Börsengebäude am Paradeplatz
Parkgelegenheit

Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich
Walter König
Das interessante Lokal
mit der interessantesten Speisekarte
Wild-Spezialitäten